

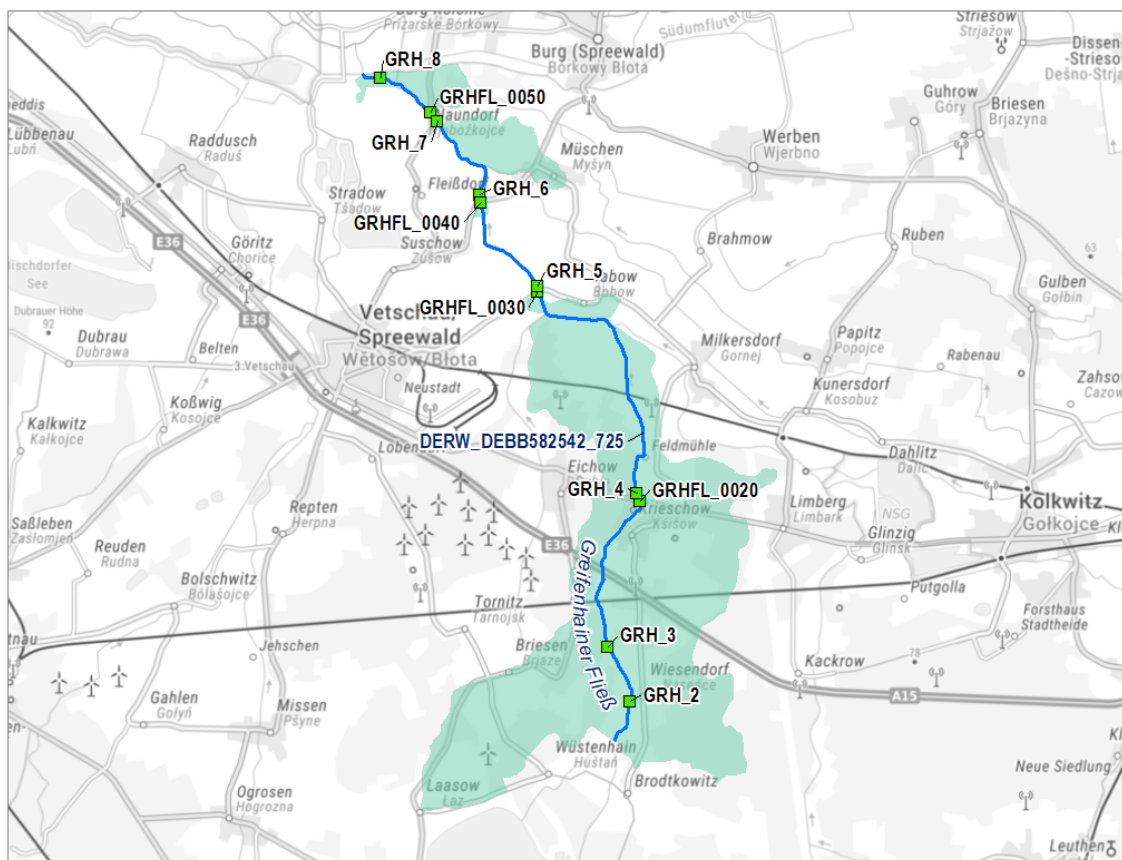
WRRL-Steckbrief für den Oberflächenwasserkörper Greifenhainer Fließ-725

EU-Kennung: DERW_DEBB582542_725

Stand der Daten: 22.12.2021

Gültig für: 3. Bewirtschaftungszeitraum (BWZ) - 2022-2027

Lage und Grenzen



Messstellen

- operativ Chemie und Ökologie
- operativ Ökologie
- Überblick Chemie und Ökologie

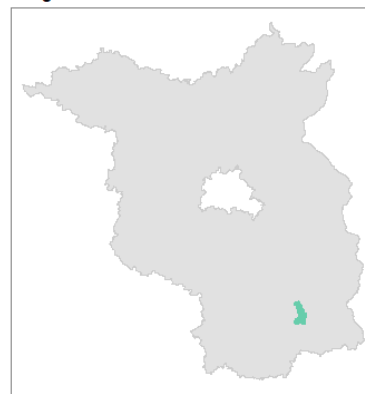
— Fließgewässer WRRL

Einzelnzugsgebiet Oberflächenwasserkörper

0 1,5 3
km

© GeoBasis-DE/BKG 2021,
http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf

Lage des Gebiets:



Allgemeine Angaben	
Name	Greifenhainer Fließ-725
Gewässerkennzahl	582542
Vorherige EU-Kennung 2.BWZ	DE_RW_DEBB582542_725
Koordinierungsraum	Havel
Planungsraum	Mittlere Spree
Widmung Bundes-/Landeswasserstraße	Landeswasserstraße (teilweise)
Zuständiges Bundesland	Brandenburg
Beteiligtes Bundesland	-
Länge (in km)	15,56
Größe des Eigeneinzugsgebietes (in km²)	26,61

Typ und Kategorie	
Gewässertyp nach LAWA	15 - Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Geologische Ausprägung	-
Wasserkörperkategorie	erheblich verändert
Begründung, wenn erheblich verändert	BAULICHE VERÄNDERUNGEN: Kanalisierung/ Begradigung/ Flussbettstabilisation/ Böschungsverstärkung; WASSERNUTZUNG: Landwirtschaft- Drainage

Messstellen (Anzahl)	
Ökologie	11

Landnutzung* aus Corine Landcover (nur deutscher Teil des Einzugsgebietes) in %		*CLC10 (2012)
Ackerland	23,36	
Grünland	30,89	
Wald	38,76	
Siedlungs-/ Verkehrsflächen	6,32	
Feuchtflächen	0,52	
Gewässer	0,00	
Sonstige Nutzung	0,14	

Bewertung Ökologischer Zustand / Ökologisches Potenzial

[Link zu weiteren Informationen zur Gewässerzustandsbewertung](#)

Einstufung:	höchstes	gut	mäßig
	unbefriedigend	schlecht	nicht klassifiziert
Ökologisches Potenzial gesamt		unbefriedigend	

Biologische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 1)

Phytoplankton	nicht klassifiziert
Makrophyten	nicht klassifiziert
Phytobenthos	mäßig
Benthische wirbellose Fauna	unbefriedigend
Fischfauna	unbefriedigend
Andere aquatische Flora	mäßig

Bewertung unterstützende Qualitätskomponenten

Einstufung:	sehr gut	gut	schlechter als gut
	nicht klassifiziert		

Hydromorphologische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 2)

Wasserhaushalt	gut
Durchgängigkeit	schlechter als gut
Morphologie ** siehe Maßnahmen	schlechter als gut

Chemische und allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten

(OGewV2016 Anlage 3, Punkt 3.2)

Sichttiefe	nicht klassifiziert
Temperaturverhältnisse	nicht klassifiziert
Sauerstoffhaushalt	schlechter als gut
Salzgehalt	nicht klassifiziert
Versauerungszustand	schlechter als gut
Stickstoffverhältnisse	schlechter als gut
Phosphorverhältnisse	gut

Bewertung Chemischer Zustand			
Einstufung:	gut	nicht gut	nicht klassifiziert

Chemischer Zustand gesamt	nicht gut
------------------------------	-----------

Stoffe, deren Konzentration die Umweltqualitätsnormen (UQN) verletzen	(OGewV2016 Anlage 8, Tab. 2)
Prioritäre und bestimmte andere Schadstoffe in Wasser oder Biota (>UQN)	
Quecksilber und Verbindungen	
Bromierte Diphenylether (Kongenerne: Nummern 28, 47, 99, 100, 153 und 154)	

Signifikante Belastungen
Diffuse Quellen - Landwirtschaft
Diffuse Quellen - Atmosphärische Ablagerungen
Diffuse Quellen - Bergbau
physikalische Veränderung von Kanälen/Flussbetten/Ufern/Küstengebieten - unbestimmt
physikalische Veränderung von Kanälen/Flussbetten/Ufern/Küstengebieten
Dämme, Barrieren und Schleusen - Wasserkraft
Dämme, Barrieren und Schleusen - Bewässerung
Dämme, Barrieren und Schleusen - Schifffahrt
Dämme, Barrieren und Schleusen - unbestimmt
Hydrologische Veränderungen - unbestimmt
Hydromorphologische Veränderungen - unbestimmt

Auswirkungen der Belastungen
Versauerung
Chemische Verunreinigung
veränderte Lebensräume aufgrund von hydrologischen Veränderungen
veränderte Lebensräume aufgrund von morphologischen Veränderungen (einschließlich Konnektivität)
Nährstoffbelastung

Umweltziele		
	Ökologie	Chemie
Umweltziel "Guter Zustand" erreicht	Nein	Nein
Fristverlängerung in Anspruch genommen bis	bis 2045	nach 2045
Begründung für Fristverlängerung	Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität	Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität
Weniger strenge Umweltziele in Anspruch genommen bis	Nein	Nein
Begründung für weniger strenge Umweltziele	-	-

Maßnahmen am Oberflächenwasserkörper

Kartografische Darstellung in der Auskunftsplattform Wasser

Ein großer Teil der Fließgewässer und Auen haben einen hohen naturschutzfachlichen Wert und sind Teile von Schutzgebieten (s. [Kartenanwendung Naturschutz](#)). In diesen Gebieten ist es notwendig, die naturschutzfachlichen und wasserwirtschaftlichen Ziele und Maßnahmen aufeinander abzustimmen. Eine wichtige Grundlage dafür ist die [Natura 2000-Managementplanung](#).

** Die unterstützenden Qualitätskomponenten zur Bewertung des ökologischen Zustandes nach WRRL werden lediglich in drei Klassen ("sehr gut", "gut" und "schlechter als gut") an die EU gemeldet. Für die Teilkomponente Morphologie wurden die wasserkörperbezogenen Ergebnisse des Brandenburger Vor-Ort-Verfahrens der Strukturgütekartierung (Stand 2019) als Grundlage verwendet und die drei Klassen gleichmäßig über den Wertebereich 1,0 bis 7,0 verteilt. Dadurch kann es vorkommen, dass die Klasse "gut" auch für OWK vergeben wurde, die laut der 7-stufigen LAWA-Klassifizierung als deutlich bzw. starkverändert eingestuft werden müssen. Unabhängig von der dreistufigen Klassifizierung der Teilkomponente "Morphologie" erfolgte daher die Herleitung des Maßnahmenbedarfs für die Handlungsfelder **Hydromorphologie** und **Gewässerunterhaltung** auf Grundlage der direkten Bewertungsergebnisse.

Dabei wurden für natürliche Wasserkörper Maßnahmen ab einem Strukturgütwert >3,5 ausgewiesen, während für erheblich veränderte und künstliche Wasserkörper der Schwellenwert für die Maßnahmenausweisung bei 4,5 lag.

Die Strukturgüte für den hier bewerteten Wasserkörper beträgt: **5,09**.

Die nachfolgende Tabelle umfasst den fachlichen Handlungsbedarf zur Erreichung der Umweltziele. Dabei ist zu beachten, dass bei vielen Maßnahmen noch keine flächenscharfe Ausführungsplanung vorliegt. Die ortskonkrete Ausgestaltung und Umsetzung erfolgt in enger Absprache und Zusammenarbeit mit den Eigentümern, Nutzern, Betreibern und weiteren Betroffenen.

LAWA-Maßnahmen-nummer	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
16	Wasserbehandlungsanlage für das Greifenhainer und Neues Buchholzer Fließ	100146	Bergbaubedingte Einflüsse

<u>LAWA-Maßnahmen-nummer</u>	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
24	Wasserüberleitung vom Laasower Fließ in das Eichower Fließ zur Mitbehandlung in einer Wasserbehandlungsanlage	80241	Bergbaubedingte Einflüsse
28	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	74344	Landwirtschaft diffus Oberflächenwasser
30	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	73789	Landwirtschaft diffus Oberflächenwasser
31	Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen	77321	Drainagen
61	Ermittlung des ökologischen Mindestabflusses $Q_{min,ök}$	78464	Ökologische Mindestwasserführung
62	Verkürzung Rückstaubereiche	79212	Ökologische Mindestwasserführung
63	Ermöglichung gewässertypischen Abflussverhaltens	79519	Ökologische Mindestwasserführung
63	Fremdflutung Greifenhainer See	100183	Bergbaubedingte Einflüsse
63	Lassower Nordfließ: Grabenausbau und Gewässernachprofilierung	80311	Bergbaubedingte Einflüsse
63	Lassower Wiesenfließ: Grabenausbau und Grabenprofilierung, Reaktivierung des Gewässersystems	80312	Bergbaubedingte Einflüsse
63	Sicherung der Mindestwasserführung im Greifenhainer Fließ	80238	Bergbaubedingte Einflüsse
65	Wasserrückhalt Greifenhainer Fließ	75538	Feuchtgebiete
65	Wasserrückhalt im Einzugsgebiet	75539	Feuchtgebiete
69	Durchgängigkeit Am Elsbruch/ Wehr 1	72160	Ökologische Durchgängigkeit
69	Durchgängigkeit Feldmühle Absturz	72162	Ökologische Durchgängigkeit
69	Durchgängigkeit Feldmühle Wehr 2	72163	Ökologische Durchgängigkeit
69	Durchgängigkeit Mühle Krieschow	72164	Ökologische Durchgängigkeit
69	Durchgängigkeit Paulicks Mühle	72159	Ökologische Durchgängigkeit
69	Durchgängigkeit Schneidemühle	72161	Ökologische Durchgängigkeit
69	Durchgängigkeit Stauwehr Naundorf	72158	Ökologische Durchgängigkeit
69	Durchgängigkeit Wehr 29	72171	Ökologische Durchgängigkeit
70	Flächensicherung im Einzugsgebiet Greifenhainer Fließ	80623	Flächensicherung

<u>LAWA-Maßnahmen-nummer</u>	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
70	Gewässersohle anheben, wenn möglich-Grünlandbewirtschaftung berücksichtigen-, sonst Sekundäraue schaffen	83347	Hydromorphologie
71	bepflanzte Gewässerrandstreifen schaffen, Durchgängigkeit herstellen, zielkonforme Unterhaltung	85313	Hydromorphologie
71	Laasower Fließ nördlich Restloch Gräbendorf: Öffnung des verrohrten Abschnittes (Grabenausbau und -profilierung), Grabenneubau	80322	Bergbaubedingte Einflüsse
71	Oberlauf Laasower Fließ: Renaturierung, Wiederherstellung des Grabenprofils und Beräumung Eisenhydroxidschlamm	80314	Bergbaubedingte Einflüsse
71	Periodische Entschlammung, Sedimentberäumung und Herstellung eines geeigneten Gewässerprofils	80325	Bergbaubedingte Einflüsse
72	Gewässerbett entwickeln, wenn möglich -auf Basis präziserer Daten zur Modellierung	87075	Hydromorphologie
72	Gewässerbett entwickeln, wenn möglich-auf Basis präziserer Daten zur Modellierung, Wasserqualität	87074	Hydromorphologie
73	Trittschäden, Nährstoffeintrag durch LW vermindern (Ablagerungen von Mist in Gewässernähe, Gewässer)	89314	Hydromorphologie
74	Anschlussmöglichkeit/ Wiederherstellung Altarme	91483	Hydromorphologie
74	Mühlgräben anschließen	91479	Hydromorphologie
74	Vorhandene Mühlgräben zur Wasserabführung nutzen, Verbindungsbauwerke fachgerecht ertüchtigen	91478	Hydromorphologie
74	Wiederherstellung/ Anschlüsse ehemaliger Hauptlauf (2000m) als Nebenlauf	91477	Hydromorphologie
75	Altarm/ ehem. Hauptgerinne oh Paulicks Mühle wieder anschließen	91480	Hydromorphologie
75	Altarme in Babow wieder anschließen	91496	Hydromorphologie
75	Wiederherstellung Altarme prüfen	91493	Hydromorphologie
79	Anpassung der Gewässerunterhaltung nach Vorgaben des GEK	81563	Gewässerunterhaltung
501	Daten zur Oberflächen- und Grundwasserbeschaffenheit erheben, Sedimentbeschaffenheit untersuchen un	82374	Hydromorphologie
501	Konzept für die Gewässerentwicklung	93441	Hydromorphologie
501	Möglichkeiten der naturräumlichen Wasserbehandlung neu entstehender Quellen und Fließgewässer	80221	Bergbaubedingte Einflüsse

<u>LAWA-Maßnahmen-nummer</u>	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmen-ID	Handlungsfeld
501	Ökologisches Wasserkraftfachkonzept - Mühle Krieschow	72693	Wasserkraft
501	Ökologisches Wasserkraftfachkonzept - Pulicks Mühle	72694	Wasserkraft
508	Vermessung durchführen und kontinuierlich Daten zum Abflussgeschehen erheben, Abflussverhältnisse a	82305	Hydromorphologie
508	Wasserbeschaffenheit und Durchfluss im Greifenhainer Fließ	80248	Bergbaubedingte Einflüsse
508	Wasserbeschaffenheit und Durchfluss im Laasower Fließ	80244	Bergbaubedingte Einflüsse